
Modulhandbuch

Zertifikat Interreligiöse Mediation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2026/27

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) ZIM

Version 3 (seit WS22/23)

ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) (8 ECTS/LP) *	3
ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) (12 ECTS/LP) *	5
ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP) *	7

Modul ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) <i>ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul)</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen interreligiöser Friedenspädagogik und Mediation Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als Bildung für nachhaltige Entwicklung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: • Rechtliche Begründung des Religionsunterrichts • Schul- und religionssoziologische Aspekte des Religionsunterrichts • Modelle von Religions- bzw. Ethikunterricht in den einzelnen Bundesländern • Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen • Pluralisierung der Lebenswelt und religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute • Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie • Inhalte und Ziele des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und Schulstufe * Aktuelle Diskussion zur Schulseelsorge... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Religion im Plural (Projektseminar/Lernwerkstatt) Sprache: Deutsch
Modulteil: Basiswissen Weltreligionen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester
Lehr-/Lernmethoden: Dieser Kurs findet digital und asynchron über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt. Informationen zum VHB-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten oder die Dozentin.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs

liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, oder Portfolio oder Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) <i>ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul)</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht. Wichtig: Dieser Leistungsnachweis soll immer in einem Themenbereich einer anderen als der eigenen Religion erbracht werden, d.h. dass z.B. christliche Studierende ihre Arbeit im Bereich Islam oder Judentum schreiben usw.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in den Islam und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Islam verstehen: Muslimische Lebenswelten und religionspädagogische Perspektiven für Schule und Unterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schule heute ist geprägt von zunehmender gesellschaftlicher Diversität. Lehrkräfte begegnen unterschiedlichen Lebenswelten und stehen vor der Aufgabe, diese wahrzunehmen, zu verstehen und pädagogisch professionell zu begleiten. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem Islam und muslimischen Lebenswelten, die Teil der gesellschaftlichen Realität in Deutschland sind. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Lebensrealitäten muslimischer Kinder und Jugendlicher sowie die Frage nach einem gelingenden Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft. Das Seminar führt in zentrale Grundlagen des Islam ein und eröffnet Einblicke in muslimische Lebenswelten in Deutschland. Neben theologischen und historischen Perspektiven stehen insbesondere religionspädagogische Fragestellungen im Mittelpunkt: Wie können muslimische Kinder und Jugendliche in ihrer religiösen und gesellschaftlichen Vielfalt wahrgenommen und begleitet werden? Welche Bedeutung hat interreligiöses Lernen mit Blick auf den Islam... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Einführung in das Judentum und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Modulteil: Einführung in das Christentum und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beziehungsweisen – Menschen, Gottheiten und Tiere in der Hebräischen Bibel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Religion in der Moderne (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Religion gehört zu den prägenden Kräften der europäischen Kulturgeschichte. Zugleich scheint ihre gesellschaftliche Bedeutung in der Moderne zunehmend fraglich geworden zu sein. Säkularisierung, wissenschaftlicher Fortschritt, Individualisierung und religiöser Pluralismus haben das Verhältnis von Religion, Gesellschaft und Öffentlichkeit grundlegend verändert. Doch welche Rolle spielt Religion unter den Bedingungen der Moderne? Verschwindet sie – oder verändert sie lediglich ihre Gestalt? Das Seminar untersucht klassische und aktuelle Deutungen von Religion in der modernen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen religionssoziologische, religionsphilosophische und systematisch-theologische Ansätze, die nach Funktion, Wandel und Zukunft religiöser Überzeugungen fragen. Dabei werden zentrale Begriffe wie Säkularisierung, Entzauberung, Individualisierung, Pluralisierung, funktionale Differenzierung sowie die Idee der postsäkularen Gesellschaft kritisch diskutiert. Anhand ausgewählter Originalt... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Klausur, oder Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) <i>ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul)</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Im Vertiefungsmodul ETH-1003 müssen mindestens zwei Modulteile belegt werden. Dabei muss eine Veranstaltung aus den Modulteilern 1. oder 2. sein. Eine zweite Veranstaltung muss aus den Modulteilern 3.-7. sein.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der zwei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: (Früh-)Kindliche interreligiöse Bildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Auf den Spuren der (Erz-)Eltern - bibeldidaktisch und religiös kooperativ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Abraham und Sara gelten als die Erzeltern von Judentum, Christentum und Islam. U.a. Genesis zeugt von ihrem Gottvertrauen und zahlreichen Erlebnissen mit Gott. Diese Erfahrungen bieten sowohl bibeldidaktisches Potential wie auch Ausgangspunkte für interreligiöse Lernprozesse. Mit Abraham und Sara begegnen wir also möglichen Mittlern und Friedensstiftern zwischen den monotheistischen Religionen. Auf ihren Spuren können Kinder und Jugendliche (sich selbst) entdecken, begegnen und erleben. Im Seminar werden dazu pädagogische und didaktische Kenntnisse vermittelt und Möglichkeiten zum Übertrag in die Schulpraxis erarbeitet.
Die Frage nach Gott als Mitte des Religionsunterrichts (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Feste feiern als Thema des Religionsunterrichts (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Puh, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten ... ja, was feiern wir denn da eigentlich genau?“, so oder ähnlich könnte – die meist nicht laut ausgesprochene – Frage bei nicht wenigen Studierenden, Lehramtsanwärter*innen, Referendar*innen aber durchaus auch bei Lehrer*innen lauten. Dieses Seminar möchte christlichen Festen auf den Grund gehen und die bisweilen vergessenen Bedeutungen einzelner Kirchentage (wieder) in Erinnerung rufen bzw. ins Bewusstsein rücken. Neben theoretischen Antworten und Überlegungen zum Kirchenjahr werden unterrichtspraktische Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt und kritisch hinterfragt. Dabei sollen sowohl der Lehrplan wie auch die Religionsbücher durchleuchtet werden, Unterrichtsentwürfe geplant und Material dazu erstellt werden. Neben den christlichen Festen soll die Perspektive interreligiös auf einzelne jüdische und muslimische Feste erweitert werden. Das Seminar findet teilweise in der Lernwerkstatt (Campus Eichleitnerstraße) statt.... (weiter siehe Digicampus)
Pilgern in und mit der Schule (GS/MS/RS/GYM/ Mag.Theol/ZIM) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

„Wanderst du noch oder pilgerst du schon?“ Pilgern liegt seit Jahren im Trend. Wir wollen dem nachspüren und am eigenen Leib erfahren wie es ist, seine Komfortzone zu verlassen und in der Natur zu sich zu kommen, um bei sich zu sein / bleiben. Am ersten Tag erproben wir dazu Unterrichtsmethoden, die im Schulhaus umgesetzt werden können (z. B. Stilleübungen), hören den Bericht eines erfahrenen Pilgers von der Jakobus Pilgergemeinschaft Augsburg und entwickeln daraus ein eigenes Pilgerkonzept für die Schule. Am zweiten Tag pilgern wir dann gemeinsam / einsam ein Stück auf dem Münchener Jakobusweg, um am dritten Tag die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und für den Zwangskontext Schule nutzbar zu machen. Literatur: Manfred Riegger & Axel Herschke: Pilgern und Wallfahren in und mit der Schule. Religionspädagogische Herausforderungen und Chancen. In: Vogl, Wolfgang u. a. (Hg.): Pilgern – zwischen Lebenskunst und Kommerzialisierung. (in Vorbereitung) Kompetenzbereiche: Teilnehmende • erleb... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöse Bildung im Jugendalter

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Auf den Spuren der (Erz-)Eltern - bibeldidaktisch und religiös kooperativ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Abraham und Sara gelten als die Erzeltern von Judentum, Christentum und Islam. U.a. Genesis zeugt von ihrem Gottvertrauen und zahlreichen Erlebnissen mit Gott. Diese Erfahrungen bieten sowohl bibeldidaktisches Potential wie auch Ausgangspunkte für interreligiöse Lernprozesse. Mit Abraham und Sara begegnen wir also möglichen Mittlern und Friedensstiftern zwischen den monotheistischen Religionen. Auf ihren Spuren können Kinder und Jugendliche (sich selbst) entdecken, begegnen und erleben. Im Seminar werden dazu pädagogische und didaktische Kenntnisse vermittelt und Möglichkeiten zum Übertrag in die Schulpraxis erarbeitet.

Die Frage nach Gott als Mitte des Religionsunterrichts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Feste feiern als Thema des Religionsunterrichts (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Puh, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten ... ja, was feiern wir denn da eigentlich genau?“, so oder ähnlich könnte – die meist nicht laut ausgesprochene – Frage bei nicht wenigen Studierenden, Lehramtsanwärter*innen, Referendar*innen aber durchaus auch bei Lehrer*innen lauten. Dieses Seminar möchte christlichen Festen auf den Grund gehen und die bisweilen vergessenen Bedeutungen einzelner Kirchentage (wieder) in Erinnerung rufen bzw. ins Bewusstsein rücken. Neben theoretischen Antworten und Überlegungen zum Kirchenjahr werden unterrichtspraktische Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt und kritisch hinterfragt. Dabei sollen sowohl der Lehrplan wie auch die Religionsbücher durchleuchtet werden, Unterrichtsentwürfe geplant und Material dazu erstellt werden. Neben den christlichen Festen soll die Perspektive interreligiös auf einzelne jüdische und muslimische Feste erweitert werden. Das Seminar findet teilweise in der Lernwerkstatt (Campus Eichleitnerstraße) statt.... (weiter siehe Digicampus)

Pilgern in und mit der Schule (GS/MS/RS/GYM/ Mag.Theol/ZIM) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wanderst du noch oder pilgerst du schon?“ Pilgern liegt seit Jahren im Trend. Wir wollen dem nachspüren und am eigenen Leib erfahren wie es ist, seine Komfortzone zu verlassen und in der Natur zu sich zu kommen, um bei sich zu sein / bleiben. Am ersten Tag erproben wir dazu Unterrichtsmethoden, die im Schulhaus umgesetzt werden können (z. B. Stilleübungen), hören den Bericht eines erfahrenen Pilgers von der Jakobus Pilgergemeinschaft Augsburg und entwickeln daraus ein eigenes Pilgerkonzept für die Schule. Am zweiten Tag pilgern wir dann gemeinsam / einsam ein Stück auf dem Münchener Jakobusweg, um am dritten Tag die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und für den Zwangskontext Schule nutzbar zu machen. Literatur: Manfred Riegger & Axel Herschke: Pilgern und Wallfahren in und mit der Schule. Religionspädagogische Herausforderungen und Chancen. In: Vogl, Wolfgang u. a. (Hg.): Pilgern – zwischen Lebenskunst und Kommerzialisierung. (in Vorbereitung) Kompetenzbereiche: Teilnehmende • erleb... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Tora, Bibel und Koran

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Beziehungsweisen – Menschen, Gottheiten und Tiere in der Hebräischen Bibel (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****Modulteil: Theologische Aspekte interreligiöser Bildung****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Ethische Aspekte interreligiöser Bildung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrechterhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiterzuleben. Daraus ergibt sich eine Fülle... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsfach Glück und Glaube (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Am Maria-Stern-Gymnasium in Augsburg wird das neue Unterrichtsfach "Glück und Glaube" zum Schuljahr 2026/2027 eingeführt. Mit diesem Projektseminar sollen die fünf Doppelstunden zu den ethischen Themen im Spannungsfeld von Glück und Glaube wissenschaftlich begleitet werden. Aus der Religionspädagogik kommt meine Regensburger Kollegin Dr. Eva Stögbauer-Elsner dazu. In zwei Blocktagen werden Themen, Methoden und Ergebnisse der fünf Doppelstunden in der gymnasialen Mittelstufe gemeinsam besprochen. Erkenntnisleitend ist die Frage: Wie kann ethisches Lernen für die Jugendlichen heute angeleitet werden?

Wehrmedizinische Ethik (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Wehrmedizinische Ethik (engl. Military Medical Ethics) stellt eine junge Bereichsethik dar, für die sowohl militär- und friedensethische als auch medizinethische Überlegungen eine wichtige Rolle spielen. Die besonderen Herausforderungen, die militärische Konflikte für die Medizin darstellen, zeigt sich gerade zu Beginn des 21. Jahrhunderts auf erschreckend eindrückliche Weise. Worin unterscheidet sich eine Medizinethik im Krieg von einer Medizinethik im Frieden? Welche Rolle spielen hierbei die sogenannten doppelten Loyalitätskonflikte? Lassen sich militärische Notwendigkeiten gegen medizinische Dringlichkeiten verrechnen? Wie kann mit Allokationsproblemen im Rahmen von Triage verfahren werden? Welche Bedeutung haben moralische Verletzungen im Rahmen psychischer Traumafolgestörungen? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung systematisch beleuchtet, erörtert und diskutiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöses Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bildung für nachhaltige Entwicklung (Schöpfungstheologie)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung
1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am

Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Basis einer solchen Klärung können theologisch-spirituelle Beiträge zum Nachhaltigkeitsdiskurs- und zur BNE in der Schule – Gehör finden. 3: Theologisch-spirituelle Dimensionen von BNE Ausgehend von der Einsicht, dass die Umwelt- und Klimakrise eine spirituelle (Tiefen-) Dimension haben, werden zentrale theologische und kirchliche Perspektiven vorgestellt, die deutlich machen, dass es bei ökologischen Fragen immer auch um zentrale anthropologis... (weiter siehe Digicampus)

SE Die große Transformation (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Programm der nachhaltigen Entwicklung bedeutet faktisch, dass die Gesellschaft sich grundlegend ändern muss. Der mit der Industriemoderne verbundene Verbrauch an natürlichen Ressourcen und die Belastungen der Umwelt sind dauerhaft nicht tragbar. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) veröffentlichte 2011 ein wegweisendes Gutachten, das die Diskussionen maßgeblich prägt. Wie der Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation genau aussehen soll, wird kontrovers diskutiert. Klar ist aber gemäß diesem Programm, dass sich sehr vieles ändern wird, dass dabei die Mitwirkung aller nötig ist und dass an den Entscheidungen alle beteiligt sein sollen. Dabei wird in vielen Ansätzen die Hoffnung geäußert, dass der Wandel geordnet verläuft: „transformation by design“ statt „transformation by disaster“. Das Seminar thematisiert diesen Wandel, der bereits begonnen hat und sich noch deutlich beschleunigen wird bzw. muss und der folglich die kommende... (weiter siehe Digicampus)

Wehrmedizinische Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Wehrmedizinische Ethik (engl. Military Medical Ethics) stellt eine junge Bereichsethik dar, für die sowohl militär- und friedensethische als auch medizinethische Überlegungen eine wichtige Rolle spielen. Die besonderen Herausforderungen, die militärische Konflikte für die Medizin darstellen, zeigt sich gerade zu Beginn des 21. Jahrhunderts auf erschreckend eindrückliche Weise. Worin unterscheidet sich eine Medizinethik im Krieg von einer Medizinethik im Frieden? Welche Rolle spielen hierbei die sogenannten doppelten Loyalitätskonflikte? Lassen sich militärische Notwendigkeiten gegen medizinische Dringlichkeiten verrechnen? Wie kann mit Allokationsproblemen im Rahmen von Triage verfahren werden? Welche Bedeutung haben moralische Verletzungen im Rahmen psychischer Traumafolgestörungen? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung systematisch beleuchtet, erörtert und diskutiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Juristische Aspekte interreligiöser Bildung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Klausur, oder Hausarbeit/Seminararbeit oder mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten